

## **2. Sitzung der Arbeitsgruppe Ortsmitte Schallstadt**

Zusammenfassung der Ergebnisse vom 11. Juli 2017



## **Genehmigung Protokoll und Veröffentlichung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung werden einige Ergänzungen vorgebracht, die entsprechend eingearbeitet werden. Damit kann das Protokoll auf der Internetseite der Gemeinde Schallstadt veröffentlicht werden.

## **Ergebnisse der 1. Sitzung**

Herr Fahle fasst noch einmal kurz die Ergebnisse der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe zusammen. Die Liste der Vorschläge wird von den Planern Frau Bott und Herrn Munkel als sehr umfassend und hilfreich bezeichnet. Erstmals dabei ist die vom Bauverein Breisgau beauftragte Landschaftsarchitektin Frau Baier die sich in die nachfolgenden Diskussionen engagiert einbringt.

## **Eindrücke der Besichtigungstour von Bürgertreffs**

Frau Merklin berichtet von der Informationstour zu bestehenden Bewohnertreffs in Projekten des Bauvereins Breisgau in Denzlingen und Zähringen. Die Besichtigungen der beiden als „Quartierstreff“ bezeichneten Einrichtungen waren anregend und informativ. Für die Quartiersarbeit in den Bauvereins-Quartieren wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet, der zwischenzeitlich rund 500 Mitglieder hat. Neben dem Quartierskoordinator arbeiten u.a. rund 100 Ehrenamtliche in 5 „Quartierstreffs“ in den Hauptstandorten des Bauvereins.

## **Vorschläge Marktbeschicker**

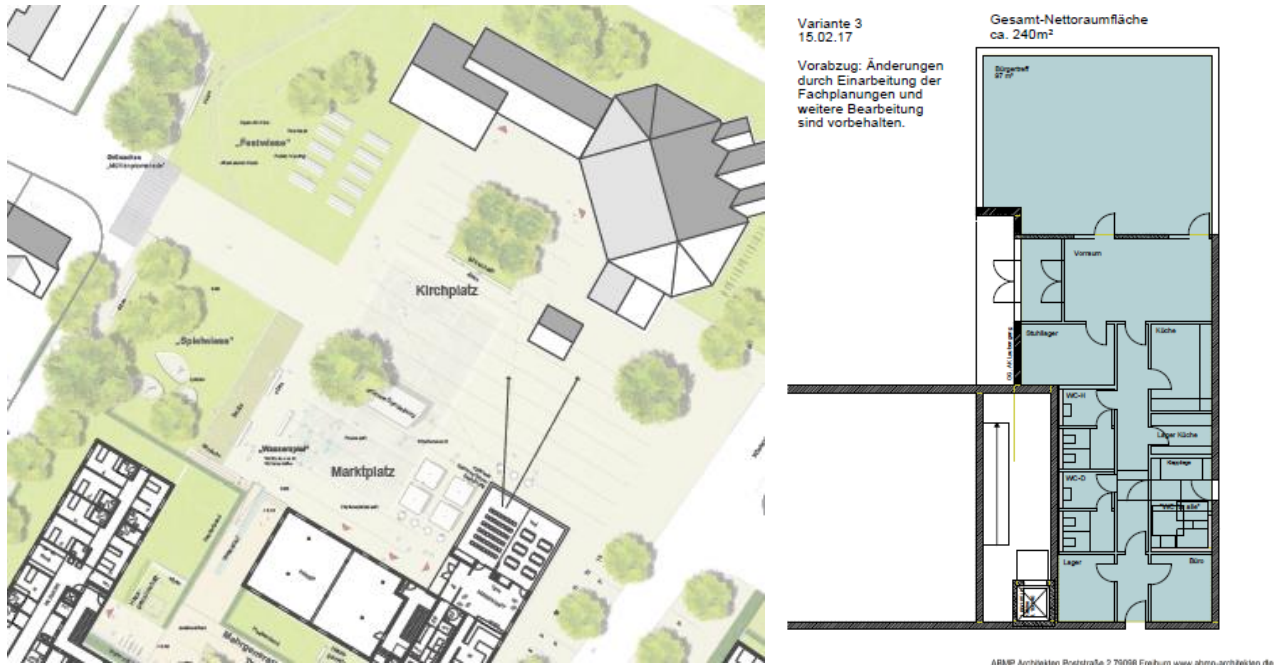
Frau Stork trägt als langjährige Organisatorin des Schallstädter Wochenmarktes ihre Erwartungen an die Nutzung und Gestaltung des neuen Dorfplatzes vor. Neben dem geschätzten Flächenbedarf für die Verkaufsstände auf dem neuen Dorfplatz / Marktplatz und den notwendigen technischen Einrichtungen ist ihr ein öffentliches WC in unmittelbarer Nähe zum Platz sehr wichtig. Sehr wünschenswert erscheint ihr eine feste Überdachung für die Verkaufsstände und den Getränkeausschank, sowie ein kleiner Raum zur Lagerung ihrer notwendigen Ausstattung. Zu weiteren Fragen, insbesondere zur künftigen konzeptionellen Ausrichtung des Wochenmarkts, werden von Frau Stork keine Ausführungen gemacht.

## **Ergebniskommentierung 1. Sitzung**

Max Munkel vom planenden Architekturbüro Ammann Burdenski Munkel Presser aus Freiburg resümiert die Ergebnisse des 1. Arbeitskreises. Er zeigt sich erfreut darüber, dass die vorgebrachten Anregungen und Vorschläge zur Nutzung und Gestaltung des Bürgertreffs mit Nebenräumen sowie des Dorfplatzes / Marktplatzes und der weiteren Grünflächen im Wesentlichen mit seinen Planungsüberlegungen und Gestaltungsangeboten übereinstimmen. Er erläutert nochmals die bisher entwickelten funktionalen, räumlichen und gestalterischen Konzeptionen im Ganzen und im Detail. Die räumlichen und architektonischen Grundstrukturen haben sich als robust und grundsätzlich richtig erwiesen. Sie lassen allerdings im Einzelnen noch

Spielräume zu, die im weiteren Ablauf der 2. Arbeitskreissitzung diskutiert werden sollen.

Der aktuelle Stand der planerischen Überlegungen ist in den folgenden zwei Planausschnitten dargestellt.



## Einbettung der Tagespflege sowie der Kita (U 3) in das Konzept

Herr Kandziorra, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V., erläutert das Konzept der geplanten Tagespflege, sowie die möglichen Interaktionen der Nutzer der Tagespflege mit den anderen Angeboten der neuen Ortsmitte. Es entsteht insbesondere eine Diskussion über das mögliche Angebot eines quartiersbezogenen Mittagstischs. Dabei stellt Herr Kandziorra dar, dass sein Verband fertiges Essen liefern könne, was im cook-and-chill-Verfahren im Bürgertreff regeneriert und so in Form eines öffentlichen Mittagstischs angeboten werden könnte.

Frau Kaspari, Leiterin der örtlichen Kita Käppele und mögliche Leiterin für die in der Ortsmitte geplante U 3- Gruppe, führt aus, dass sie sich eine U 3 – Gruppe in der Neuen Ortsmitte gut vorstellen könne. Die Gruppe würde Leben in das Gebiet bringen, außerdem seien Kinder im Alter unter drei Jahren noch sehr kontaktfreudig, sodass Interaktionen zwischen den Kindern und den Nutzern der Tagespflege sicherlich gut funktionieren würden und für beide Seiten gewinnbringend seien.

## Planspiel Grundriss Varianten Dorfplatz und Bürgertreff

Es werden drei Arbeitsgruppen gebildet, die in der verbalen Diskussion, teilweise auch in planzeichnerischen Darstellungen auf zur Verfügung gestellten Plangrundlagen versuchen, funktionale und räumliche Konstellationen sowohl für den

Bürgertreff als auch den Dorfplatz / Marktplatz in Varianten durchzuspielen. Anschließend werden diese Vorschläge im Plenum vorgestellt und diskutiert.



Dabei kamen im Wesentlichen folgende, teilweise übereinstimmende, teilweise aber auch strittige Auffassungen und Vorschläge zum Ausdruck.

### **Bürgertreff**

- Eingang und Hauptraum des Bürgertreffs sind prinzipiell gut positioniert in der Orientierung zum Dorfplatz. Notwendig sind funktionale Beziehungen zwischen beiden Bereichen bei Veranstaltungen, die zugleich innen und außen stattfinden.
- Eine visuelle Beziehung durch transparente Fassaden des Hauptraumes sollte zumindest zum Dorfplatz und zur Kreuzung „Auf der Viehweid“ + Wiesenstraße gegeben sein. Eine visuelle Abschottung nach außen muss allerdings durch technische Einrichtungen (Sonnenschutz) möglich sein.

- Der Hauptraum ist mit seinen circa 100 m<sup>2</sup> sehr großzügig dimensioniert. Er soll in jedem Fall in zwei Räume unterteilbar sein.
- Die Größe des Foyers wird unterschiedlich bewertet. Der Auffassung, das Foyer sei zu groß, steht die Position gegenüber, das Foyer in der vorgeschlagenen Größe sollte bei Bedarf räumlich mit dem Hauptraum koppelbar sein. Es gab auch den Vorschlag, das Foyer als Aufenthaltsraum zu gestalten / möblieren und mit einer Küchentheke zu verbinden. In der Diskussion zeigte sich eine Mehrheit das Foyer in der geplanten Größe beizubehalten.
- Alternativ wird die Küche in unmittelbarer Nachbarschaft und mit Theke zum Hauptraum gesehen.
- Die bisher vorgesehene Lage des von außen direkt erschlossenen, behindertengerechten WCs an der Wiesenstraße wird von manchen Teilnehmern als zu weit abgelegen bewertet. Eine alternative Position unmittelbar neben dem Eingang zum Bürgertreff wird allerdings von der Mehrheit verworfen.  
Das behindertengerechte WC soll als „Toilette für alle“ mit einer zusätzlichen höhenverstellbaren Liege ausgeführt werden. Nur dieses WC soll direkt von außen erreichbar sein.
- Strittig wird auch die Lage des Büros beziehungsweise Organisations- und Verwaltungsraums, der auch Anlaufstelle für Bürger sein soll, gesehen. Man schwankt zwischen den zwei Varianten „Äußere Lage mit gesondertem Eingang im Osten von der Wiesenstraße“ und „Räumliche Nähe zu Haupteingang und Hauptraum“.
- Auch die Positionierung der Stauräume für Mobiliar und mobile Einrichtungsgegenstände wird unterschiedlich gesehen. Die Notwendigkeit einer unmittelbaren Nähe zum Hauptraum wird von einigen Teilnehmern nicht gesehen.
- Die bislang unterschwellig offene Option, als Alternative zu einem ehrenamtlichen, vereinsbasierten gastronomischen Versorgungsbetrieb des Bürgertreffs ein professionelles Cafe zu akquirieren, würde eine deutlich andere innere Organisation des Bürgertreffs nach sich ziehen. Mit einer klaren bis einstimmigen Mehrheit wurde diese Option aber endgültig verworfen.

## **Dorfplatz / Marktplatz**

- Die Beziehung zwischen dem Dorfplatz / Marktplatz und der sich anschließenden grünen Ruhezone sollte durch die Funktion Boule Spiel in Verbindung mit Baumpflanzungen klar gegliedert sein.
- Wasserspiele auf dem Platz beziehungsweise seinen Randbereichen sind ausdrücklich erwünscht.
- Eine feste Überdachung auf dem Platz wird von den meisten Teilnehmern eher kritisch gesehen. Mobile großflächige Schirme wären eine Alternative.
- Auch eine Arkade vor der Erdgeschossnutzung am Platz wird eher verworfen, da sie die ohnehin knappen Flächen für Kita und Laden schmälert
- Im Übrigen gelten alle in der 1. Sitzung des Arbeitskreises vorgebrachten Vorschläge weiterhin.
- Im Hinblick auf die weitere Gliederung, Ausgestaltung, Möblierung und Begrünung des Platzes vertrauen die Teilnehmer den professionellen Vorschlägen des Architekten und der Landschaftsarchitektin.

## **Diskussion Organisation Bürgerverein**

Die Vorschläge zur Organisation eines Bürgervereins, zur Akquisition ehrenamtlicher Aktivitäten und dem Engagement der Verwaltung bleibt die Diskussion vage. Eine Information der Bürgerschaft, in der für das Projekt und eine bürgerschaftliche Beteiligung geworben werden könnte, sollte aber nicht zu früh vor einer absehbaren Fertigstellung des Projekts erfolgen. Die „Wartezeit“ auf die konkrete Umsetzung des Projekts könnte die Motivation potenziell engagierter Bürger mindern, bzw. das Engagement wieder einschlafen lassen.

## **Weiteres Vorgehen und Zeitplan**

In der Diskussion einzelner Punkte zum Grundriss für den Bürgertreff zeigt sich, dass die Planung insgesamt betrachtet werden sollte. Man kommt überein den Architekten das Mandat zu erteilen, auf der Grundlage der geführten Diskussion, einen ausgewogenen und realisierbaren Entwurf zu entwickeln.

Die Architekten bearbeiten ihre konkreten Vorschläge bis Anfang/Mitte September. Voraussichtlich Ende September findet eine Gemeinderatssitzung statt. Dabei wird auch über einen geeigneten Zeitpunkt für eine Bürgerinformation diskutiert.

27.07.2017

Dr.Ing. Bernd Fahle